

1981
das
104. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



DAV

SEKTION

ROSENHEIM 1981

Jahresbericht 1981 des 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,

auf der Mitgliederversammlung am 18. März 1982 wurde ich erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ich trete meine 2. Amtsperiode an, um einige Erfahrungen reicher, an einigen Illusionen ärmer, aber auch mit weniger Sorgen.

Die Hauptsorge, die um den Erhalt unserer Hütten, sind wir los. Die Hütten wurden in den vergangenen 2 Jahren saniert, gründlich und umfassend, so daß auf einige Jahrzehnte hinaus ihre Substanz gesichert ist. Ich danke nochmals allen, die mitgeholfen haben bei der Bewältigung dieser großen Aufgabe, allen voran unseren beiden Hüttenreferenten Hans Pertl (Hochries) und Georg Schmitt (Brünstein), und nicht zuletzt unseren Hüttenwirten, die in den Monaten des Umbaues einiges zu ertragen hatten. Wenn wir auch aus dem Größten heraus sind, die Hände in den Schoß legen können wir noch nicht, wir können es wahrscheinlich überhaupt nie. Instandsetzungen, Erneuerungen, Verbesserungen da und dort werden auch in Zukunft unsere Kraft beanspruchen.

- 1 -

Die Hütten sind ein wesentlicher und wichtiger Teil der Sektionsarbeit, sie sind jedoch nicht die Sektion schlechthin. Daneben gibt es eine ganze Reihe anderer Aktivitäten, gleichberechtigt und gleichgewichtig. Was sich alles getan hat im abgelaufenen Jahr, erfahren Sie aus den Berichten der einzelnen Referenten, die sich für ihre ehrenamtliche Arbeit Lob und Dank gewiß verdient haben.

Ein Vorstand ist nie frei von Sorgen, und wenn er keine hat, dann macht er sich welche. Offene Wünsche, unerledigte Aufgaben, Verbesserungen und neue Anforderungen gibt es immer.

Ich bin sicher, daß es gelingt, gemeinsam mit den bewährten Mitarbeitern der vergangenen Jahre, auch in der bevorstehenden neuen Amtsperiode das Sektionsgeschehen lebendig zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Berg Heil

Ihr

Ludwig Hieber

1. Vorstand

Jahresrechnung 1981

In der Jahresrechnung 1981 stehen Aufwendungen und Investitionen von DM 390.469,11
Einnahmen von DM 417.546,95 gegenüber.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betragen DM 110.059,50; davon waren DM 54.836,-- an den Hauptverein abzuführen.

Mitgliederstand:

Kategorie	Veränderung	Stand 31.12.1981
A - Mitglieder	+ 100	1.630
B - Mitglieder	+ 2	893
C - Mitglieder	+ 4	28
Junioren-	+ 19	400
Jugend-	- 26	301
Kinder-	- 7	29
	<hr/>	<hr/>
	+ 92	3.281
	=====	=====

Die Einnahmen an Pachtzins, Nächtigungsgebühren und sonstigen Hütteneinnahmen von Brunnsteinhaus und Hochrieshaus betragen DM 34.807,56 (umsatzsteuerbereinigt).

Übernachtungen auf den sektionseigenen Hütten:

	Mitglieder	Nichtmitglieder	Gesamt
Brunnsteinhaus	473	592	1.065
Hochrieshaus	481	683	1.164
			<hr/>
			2.229
			=====
			-3-

Laufende Aufwendungen und Instandhaltungskosten für die beiden sektionseigenen Häuser sind mit 11.807,29 DM angefallen. Für Darlehensverpflichtungen aus früheren Hüttenbaumaßnahmen haben wir DM 8.432,41 Tilgung und DM 3.947,32 Zinsen bezahlt. Für die Sanierung des Brunnsteinhauses sind DM 254.533,43 und für die Fertigstellung der Maßnahme Ersatzbau alte Hochrieshütte DM 41.379,51 ausgegeben worden.

Auf die aus den Jahren 1980/81 abgerechneten zuschufähigen Gesamtbaukosten für die Maßnahme Hochries von DM 160.115,19 (netto) haben wir im Berichtsjahr DM 80.058,-- öffentliche Zuwendung aus Mitteln des Programms "Freizeit und Erholung" erhalten. Die Baumaßnahme Brunnsteinhaus, die mit DM 310.000,-- veranschlagt war, wird durch DM 98.000,-- Zuwendungen aus dem selben öffentlichen Förderprogramm und ein zinsgünstiges Darlehen von DM 41.200,-- unterstützt.

Für die Organisation gemeinsamer Bergfahrten- und -wanderungen, für Vorträge und Gemeinschaftsveranstaltungen (Edelweißfest, Weihnachtsfeier) sind DM 5.182,87 ausgegeben worden. Die sektionseigene Berg- und Skiausbildung wurde mit DM 1.288,85 gefördert. Das Bücherei- und Ausrüstungsangebot ist durch Beschaffung von Karten, Führer und Ausrüstungsgegenstände erweitert und auf den neusten Stand gebracht. Dafür wurden zusammen mit den Kosten für den Jahresbericht DM 4.806,65 ausgegeben. Für den Wegebau haben wir DM 1.318,90, für Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes DM 1.480,45 bereitgestellt. An weiteren Kosten sind angefallen: für Verwaltung und Personal DM 6.786,63, Versicherungen, Beiträge und Abgaben DM 592,40 und sonstige Aufwendungen DM 612,11.

Unter den Einnahmen sind an Spenden von Mitgliedern und öffentlichen Fördermitteln der Stadt und des Landkreises Rosenheim DM 15.806,38 enthalten. Weitere Einnahmen sind: Zinserträge mit DM 8.771,47, Aufnahmegebühren neuer Mitglieder DM 730,--, sonstige

-4-

Erträge DM 129.53.

Die Bauerneuerungsrücklagen wurden mit DM 167.184,51 aufgelöst.

In der Vermögensrechnung stehen den Verbindlichkeiten von DM 104.215,43 und Rücklagen von DM 3.000,-- Forderungen mit DM 18.922,95 und Warenvorräte mit DM 464,60 gegenüber.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries - mit Grundschulden zur Sicherung der bestehenden Verbindlichkeiten belastet - sowie die Führer, Karten und Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nicht bewertet. Gegenüber der Flötzinger- und Löwenbrauerei bestehen Getränkeabnahmeverpflichtungen.

Zusammenfassung:

Die Vermögens- und Schuldposten sind nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in einer Vermögensaufstellung vollständig erfaßt. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Ergebnisrechnung enthalten.

Dieter Vögele
(Schatzmeister)

Die Jugend

Knapp 1/4 der Sektionsmitglieder zählt bis zu einem Höchstalter von 25 Jahren zur Sektionsjugend. Wie bei den übrigen Mitgliedern gibt es auch bei der Jugend Aktive und Passive. Von den Letztgenannten hört und sieht man bei den Veranstaltungen leider nichts. Die Aktiven unterteilen sich hauptsächlich in die Kindergruppe und in die Jungmannschaft.

Kindergruppe:

Über sie erübrigt sich eigentlich ein Bericht. Die Kinder sind seit vielen Jahren schon unter der Obhut von Dr. Lisl Netopil.

Jeder weiß oder kann es in ihrem Tourenprogramm nachlesen, was sie alles mit den Kindern - und vielfach auch mit den Eltern - unternimmt. Zu diesen Unternehmungen gehören alle möglichen bergsteigerischen Aktivitäten wie Bergsteigen natürlich (auch Theorie!), wandern, skifahren, basteln, singen und spielen. Immer wieder neue Einfälle begeistern die Kinder und halten sie bei Laune und der Stange, auch wenn mancher Hatscher schon gehörige Anforderungen an die Kinder stellt.

Jungmannschaft:

Die Jungmannschaft besteht fast ausschließlich aus den Aktiven der letzten Jahre. Umsie kümmert sich, nachdem die Jugendleiter Seibt und Leicht aus beruflichen Gründen etwas kürzer traten, in umsichtiger Weise der neue Jugendleiter Ludwig Reitmaier.

Hier Auszüge aus seinem Jahresbericht:

Der Kreis der Jungmannschaftsmitglieder (17-25 Jahre) kann mit etwa 30 angegeben werden. Davon unternimmt die Hälfte etwa regelmäßig gemeinsame Touren. Der in den letzten Jahren beschriebene Aufschwung setzte sich beim Niveau der Touren fort. Durch die Vielzahl der Touren kam es zu keinen Massenunternehmungen. Leider sind trotz des guten Angebots im vergangenen Jahr nicht allzuvielen Aktive zu uns gestoßen. Hier muß im neuen Jahr wieder etwas geworben werden. Ein Einstieg ist immer möglich, am besten zu Saisonbeginn im Frühwinter oder Frühjahr.

Die Touren wurden fast immer kurzfristig den Verhältnissen und Wünschen angepaßt ausgewählt, was ein Optimum an schönen Touren brachte.

Doch nun zu den Aktivitäten selbst:

Im Frühwinter: Stubacher Sonnblick, Hochries, Gr. Schütz, Gr. Galtenberg und Juifen. Über Silvester auf die Lizumer Hütte, wo wir 4 ausgefüllte Tage bei traumhaftem Pulverschnee verbrachten. Weitere Skitouren führten uns durch das Ebersbergkar auf das Birnhorn, die Pallsüitze und auf den Watzmann (Hocheck).

Im Fasching ging es in die Silvretta auf die Wiesbadener Hütte. Auch dort konnten wir Wunschtouren durchführen. Großvenediger und Schliefer Spitze, Watzmannkar und die Große Reibn folgten. Beim Besuch des Rauriser Sonnblicks beeindruckten die Überreste einer Staublawine in Kolmsaigurn. Den Höhepunkt der Skisaison bildete für 4 Jungmannschaftsmitglieder die Durchquerung der Hohen Tauern von Krimmel nach Fernleiten.

In kleinen Gruppen waren sommerliche Kletterziele: Lärcheck: Dülferföhre (V), Guffert: Südkante (V), Östliche Hochgrubachspitze: Riegelekante (IV-/AO). In den Sommerferien waren Matterhorn und Weißhorn Hochtourenziele.

In der Pala-Gruppe diente uns das Rif. Pradidali als Stützpunkt zum Wundklettern der Finger und zum Durststillen mit süffigem Rotwein.

Kletterziele waren die Val-di-Roda-Kamm-Überschreitung (IV), Cima Wilma: W-Wand (IV-V), Campanile Pradidali: NO-Wand (IV), Cima della Madonna: Schleierkante (IV-V), Pala di San Martino: Direkte O-Wand (IV-V) und Cima Canali: W-Wand (IV-V) und Buhlföhre (V-VI).

Auf der Heimfahrt zelteten wir noch am Sellapaß. Die Abramkante (V/AO) am Piz Ciavazes unser Ziel.

Die Hofpürgelhütte im Dachstein mit Gr. Bischofsmütze: S-Verschneidung (V) und Hochkesselkopf: SW-Kante (V-) leiteten den Herbst ein.

Mit der Grundübelkante (V-) und Gr. Häuselkorn: Direkte S-Wand (V), an der Reiteralpe und der Neuen Südwand (V+/AO) an der Westlichen Hochgrubachspitze im Wilden Kaiser klang ein Klettersommer aus. Ein feuchter Berg-

steigerabschied auf einer Privathütte schloß ein an Touren reiches Jahr.

Neben diesen Aktivitäten in der Kleingruppe gab es natürlich zahlreiche Privattouren der Jungmannschaftsmitglieder. Diese Unternehmungen fanden im gesamten Alpenbereich statt. Sie aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Vermerkt sei nur, daß sich unter diesen Unternehmungen viele klassische Touren aller Schwierigkeitsgrade finden.

Alfons Brandmeier

(Jugendreferent)

Die Seniorengruppe:

Wie das bei Senioren so üblich ist, treten Jahr für Jahr Der- oder Diejenige aus mancherlei Gründen von der Bühne der sportlichen Betätigung ab. Man braucht nicht zu fragen, warum!

Doch aber darf ich berichten, daß sich die Langlaufausflüge nach den Orten wie Bayrischzell, Grainbach, Mühlau, Reit i. Winkl und Walchsee steigender Beliebtheit erfreuten.

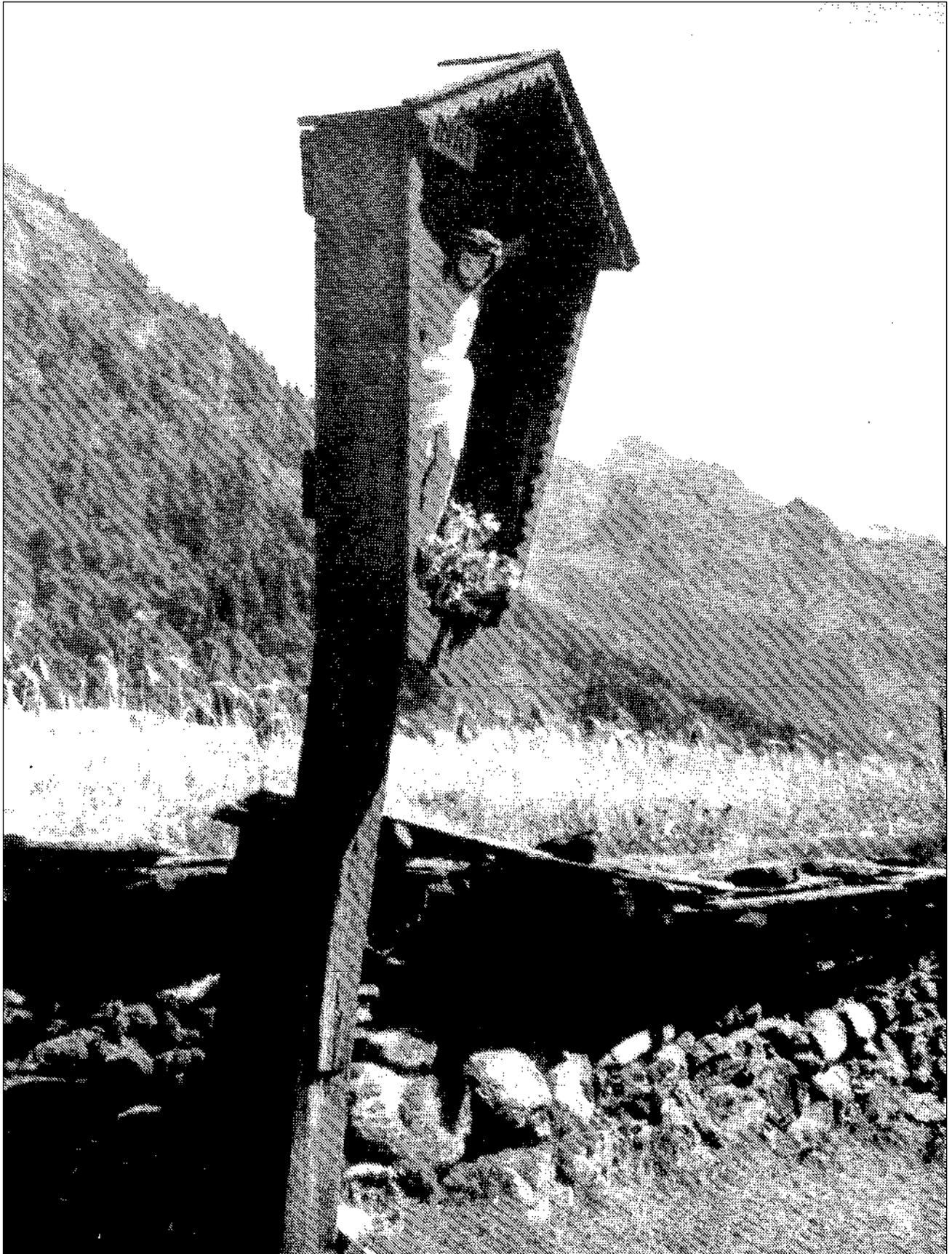
Weniger gut sah es im Sommer und Herbst aus. Es fehlte nicht am guten Willen, sondern anderer Verpflichtungen wegen konnte ich diese Bergfahrten bzw. Bergwanderungen nicht organisieren. Das aber braucht für das Jahr 1982 nicht gelten. Der Winter wurde bereits mit zwei Langlaufausflügen eingeleitet. Ihnen folgten schon einige Skitouren in unseren heimischen Bergen. Wen wundert das, bei diesen prächtigen Schneeverhältnissen!

Halt aber, daß ma's net vagessn. A Dankschöö für's Mitmacha bei da Arbat obm auf da Hochries und an Brunnstoa.

Paps Lallinger

Die Sektion gedenkt ihrer Toten

1981 verstorben	Mitglied seit:
Anton Finsterwalder	1919
Hans Gebauer	1979
Christoph Hell	1918
Franz Lazarus	1922
Barbara Löw	1948
Resa Loch	1964
Dr. Rolf Miller	1950
Hans Müller	1943
Werner Opitz	1961
Gertrud Rauch	1943
Werner Schmidt	1963
Edwin Sperber	1954
Franz Stöckel	1938
Dr. Paul Walbinger	1921
Maximilian Werner	1925
Fritz Zimmermann	1918



Ausbildung

- 1) Die Ausbildung von Führungskräften konnte weiter intensiv gefördert werden. Aus der Sektion Rosenheim besuchten folgende Damen und Herren erfolgreich die gebotenen Kurse:

Renate Stenzel	Bergwanderführer
Siegrun Weiß	Bergwanderführer
Alfred Schönauer	Hochtourenführer Teil I (Teil II / 1982)

Wir gratulieren und wünschen weiterhin Berg Heil.

Damit stehen für die Veranstaltungen der Sektion Rosenheim folgende ausgebildete Führungskräfte zur Verfügung:

- 1 Hochtourenführer
- 1 Skihochtourenführer
- 5 Bergwanderführer
- 2 Fachübungsleiter Skilauf

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung haben, bitte rufen Sie beim Ausbildungsreferat an:
Harro und Olga Kranzbühler, Traithenstr. 18
8201 Raubling, Telefon 08035 - 2965.

- 2) Folgende Kurse führten wir für die Sektionsmitglieder durch:

"Tiefschneekurs" in Obertauern v.18.-24.1.1981
Kursleiter Jörg Mitterer, DAV Sektion Rosenheim

"Lawinenkunde" Hochrieshaus, 7.-8.2.1981
Kursleiter Franz Kellner, DAV-Ausbildungsref.

"Einführung in die Felstechnik" Blaueishütte,
(Berchtesgadener Alpen) 23./24.5.1981
Kursleiter Hans Tischlinger.

"Gletscherbegehung und Spaltenbergung"
Spannaglhaus (Zillertaler Alpen), 18.-21.6.1981
Kursleiter Hans Tischlinger.

Die Seminare waren alle ausgebucht, der Nutzen für
alle Teilnehmer fand allgemein große Anerkennung.

Je nach Notwendigkeit wurden die Kurse durch voraus-
gehende Theorieabende oder Vorbesprechungen und ab-
schließende Fotoabende abgerundet.

Die Vorschau für 1982

Tiefschneekurs in Obertauern vom 9.1. - 16.1.82
2 Kurse mit 2 Kursleitern bereits voll ausgebucht.

Lawinenseminar auf der Hochries vom 30.1.-31.1.82
bereits voll ausgebucht.

Grundkurs Fels mit geführter Tour vom 20.-23.5.82
auf dem Sellajochhaus, Dolomiten.

Gletscherbegehung mit Spaltenbergung 17.-20.6.82
auf dem Spannaglhaus, Zillertaler Alpen.

Die Anmelde Listen liegen jeweils ca. 4 Wochen vor-
her in der Geschäftsstelle Sporthaus Ankirchner
aus.

Harro Kranzbühler
(Ausbildungsreferent)

Naturschutzbericht

Der Berichtszeitraum 1981 stand ganz im Zeichen des Kampfes gegen eine geplante Forststraße mit anschließendem Almwirtschaftsweg am Brunnstein. Hier war konsequente, zähe Arbeit vonnöten.

Vielen zarteren Gemütern der Sektion mag es wohl unpassend erschienen sein, daß zur Weihnachtsfeier 1980 mit einer Unterschriften-Aktion begonnen wurde, aber die werden sich die Berge in zwanzig Jahren lieber in Bilderbüchern anschauen, wenn sie nicht im Auspuffgestank auffahren wollen. Hier wurde der Grundstein für weit über 500 Unterschriften gelegt. Zusammen mit einem Bericht in der Süddeutschen Zeitung, einer konzentrierten Aktion an Behörden, Ministerien, Abgeordnete und Fachleute konnte eine Argumentation aufgebaut werden, die das Projekt äußerst in Frage stellte.

Nicht versäumt werden darf, zu sagen, daß die Unterstützung des Hauptvereins, der sich seit Jahren die Fahne des Umweltschutzes anheftet, gleich null, wenn nicht sogar hinderlich war: wir sollten aus falscher Rücksichtnahme leise treten!

Dies taten wir aber nicht!

Am 29. Sept. 1981 schrieb mir Ministerpräsident Franz Josef Strauß, daß mit unserem Bemühen die große Lösung einer Forststraße am Brunnstein gestorben ist. Nur noch kleine Schlepperwege vom alten Weg abzweigend, würden nunmehr geplant, eine Erschließung des Brunnsteins somit verhindert.

Selbst Zaghafte aus Vorstand und Sektion muß dieser Erfolg überzeugen.

Josef Thaler

(Naturschutzreferent)

Sektionstouren

Das für 1981 vorgesehene Tourenprogramm konnte im wesentlichen durchgeführt werden. Wegen Schneemangel in Südtirol mußte bei 2 Skitouren auf den Alpenhauptkamm ausgewichen werden und einige Sommertouren fielen buchstäblich ins Wasser.

64 Unternehmungen konnten unfallfrei abgewickelt werden. Es nahmen insgesamt 1322 Personen teil, im Durchschnitt also fast 22 Teilnehmer je Fahrt. Nach Abzug von 5 Kursen und 4 Urlaubsfahrten blieben 23 Skitouren und 33 Sommerbergfahrten an den Wochenenden.

		Teiln.	Leiter
4.1.	Hochries mit Kindern	10	Netopil
10.1.	Langlauf bei Endorf	7	Netopil
10.-17.1.	Skiurlaub Cortina	28	Heidenreich
11.1.	Brünsteinrodeln	35	Netopil
19.-25.1.	Tiefschneekurs Obertauern	13	Mitterer
24.-31.1.	Skiurlaub Zermatt	60	Weiss
25.1.	Skisafari Kitzbühl	16	Wachs
31.1.	Langlauf bei Kössen	6	Netopil
1.2.	Sonnspitze (Kitzb.A.)	50	Heidenreich
7.-8.2.	Kurs Lawinenkunde	18	DAV
14.2.	Lodron mit Kindern	27	Netopil
15.2.	Mieskopf (Tuxer A.)	26	Vögele
21.2.	Langlauf b.Reit i.W.	8	Netopil
22.2.	Sekt.Skimeistersch.	26	Wachs
1.3.	Faschingstour Transjoch	57	Heidenreich
8.3.	Glungezer für Kinder	32	Netopil
15.3.	Sonnenjoch aus dem Langen Grund	32	Vögele

20.-28.3.	Skiurlaub <u>Briancon</u>	35	Netopil
21.-22.3.	Geigelstein-Breitenst.	11	Weiss
28.-29.3.	Muttenkopf-Glungezer	16	Heidenreich
4.-5.4.	Wildkogelhaus m. Kindern	11	Netopil
11.4.	Wildkarspitze	12	Wachs
12.4.	Hoher Göll	12	Weiss
25.-26.4.	Wechnerwand-Wetterkreuz- Gr. Windegg-Hin.-Karlessp.	19	Heidenreich
1.-3.5.	Hint. Daunkopf-Schrankogel -Kukscheibe	28	Heidenreich
9.5.	Schinderkar	9	Weiss
17.5.	Lautascher Dreitorspitze	13	Heidenreich
23.-24.5.	Einführung in die Fels- technik-Blaueishütte-	15	Tischlinger
28.5.	Pfandlscharte	70	Heidenreich
30.5.	Pölver (Elefant)	36	Netopil
13.-14.6.	Plassen (Hallstatt)	17	Netopil
13.-17.6.	Weitwanderung Böhmerwald	9	Wachs
18.-21.6.	Gletscherbegehung und Spaltenbergung (Spannaglh.)	10	Tischlinger
20.6.	Heimgarten-Herzogstand	6	Mühlberger
28.6.	Jubiläumssteig	28	Netopil
4.7.	Wallberg-Risserkogel	6	Mühlberger
4.-5.7.	Tofana di Mezzo-Kletterst. Col-Rosa-Klettersteig	40	Heidenreich
11.7.	Bettelwurf	7	Lakowski
11.-12.7.	Kinderwochenende auf der Seewaldhütte	16	Netopil
12.7.	Großer Galtenberg	9	Wachs

25.7.	Hochfelln	5	Weiss
1.-2.8.	Sonnklarsp.-Wilder Pfaff- Zuckerhütl	11	Lakowski
1.-2.8.	Mineraliensuche Rauris	23	Netopil
8.-9.8.	Keeskogel-Großvenediger	26	Mühlberger
8.-9.8.	Radstätter Tauern	12	Wachs
9.8.	Hundskopf (Felix Kuen Stg)	17	Weiss
15.-16.8.	Hoher Riffler (Ferwall)	31	Heidenreich
29.8.	Stubacher Sonnblick	8	Mühlberger
30.8.	Bochumer Hütte	33	Netopil
5.-6.9.	Roteck (Texelgruppe)	5	Lakowski
7.-11.9.	Stubairundtour:Habicht- Wilder Freiger	13	Mühlberger
13.9.	Hochseiler (Mooshammerstrg)	18	Heidenreich
18.-26.9.	Bergwandern bei <u>Briançon</u>	10	Netopil
19.-20.9.	Hoher Dachstein-Linzerweg- Steiglpass-Gosausee	28	Vögele
26.9.	Scharfreiter	14	Mühlberger
27.9.	Hoher Burgstall	10	Wachs
3.-4.10.	Steinkogelwirt-HoheSchrott	24	Netopil
10.-11.10.	Hirzerspitze (Samtaler A.)	50	Weiss
11.10.	Zahmer Kaiser-Überschreit.	9	Brandmeier
17.10.	Brecherspitz-Bodenschneid	6	Mühlberger
18.10.	Pinzgauer Spaziergang 2. Teil Sonnberg bis Manlitzkogel	24	Wachs
25.10.	Seegrube ("Pfennigtour")	12	Netopil
25.10.	Bärenkopf (Achensee)	6	Weiss
7.-8.11.	Hüttenabend Hochries	30	Heidenreich

-16-

Die von Paul Weiss bestens betreuten Sektionsabende nahmen bei guter Beteiligung folgenden Verlauf:

22. 1. Dias: Skitouren um die
Grialetsch-Hütte Dr.Bauer/Friedrich
26. 2. Maskierter Sektionsabend
23. 4. Dias: Rund um die Annapurna Kraus
21. 5. Film: Rund um die Annapurna Städtler
25. 6. Film: Sektionstouren 1964-1970 Bachleitner
17. 7. Gartenfest bei Gig
17. 9. Dias: Wanderung in Kreta Reichert/Rogler
- 15.10. Dias: Ausbildungskurse Kranzbühler
Dias: Alpenblumen Osbah
- 19.11. Film: Wanderung in Mürren Städtler
Skitour Mont Blanc
Dias: Seniorentouren Lallinger
- 12.12. Weihnachtsfeier

Allen, die in irgend einer Weise mitgeholfen haben, unser alpines Sektionsleben zu gestalten, sei herzlich gedankt.

Heinz Heidenreich
(Tourenwart)

Jahresbericht des Ausrüstungswartes

In der Zeit vom 2.2.-6.10.81 wurden von 81 Sektionsmitgliedern die verschiedensten Ausrüstungsgegenstände entliehen und vollständig zurückgegeben. Zwei Entleiher mußten zur Rückgabe schriftlich aufgefordert werden. Alle Entleiherwünsche konnten mit einer Ausnahme (Eispickel) erfüllt werden.

Max Kögel
(Ausrüstungswart)

Hochrieshaus 1981

Der Neubau und Umbau wurde mit folgenden Arbeiten abgeschlossen:

Verkleidung der Süd- und Ostseite mit Holzschindeln, Fertigstellung der Spengler- und Dachdeckerarbeiten.

Überdachung des Sommer- und Wintereinganges.

Plattenverlegung vor den beiden Eingängen und über dem Öltankraum.

Erneuerung der Fensterläden an der Ost- und Westseite, Einbau einer neuen Haustüre am Haupteingang.

Ausführung von Malerarbeiten am Alt- und Neubau.

Im Obergeschoß wurde aus Sicherheitsgründen der defekte Ölofen entfernt und durch einen Heizkörper ersetzt.

Im Herrenwaschraum (Obergeschoß) wurden die viel zu kleinen Waschbecken ausgebaut und durch größere ersetzt.

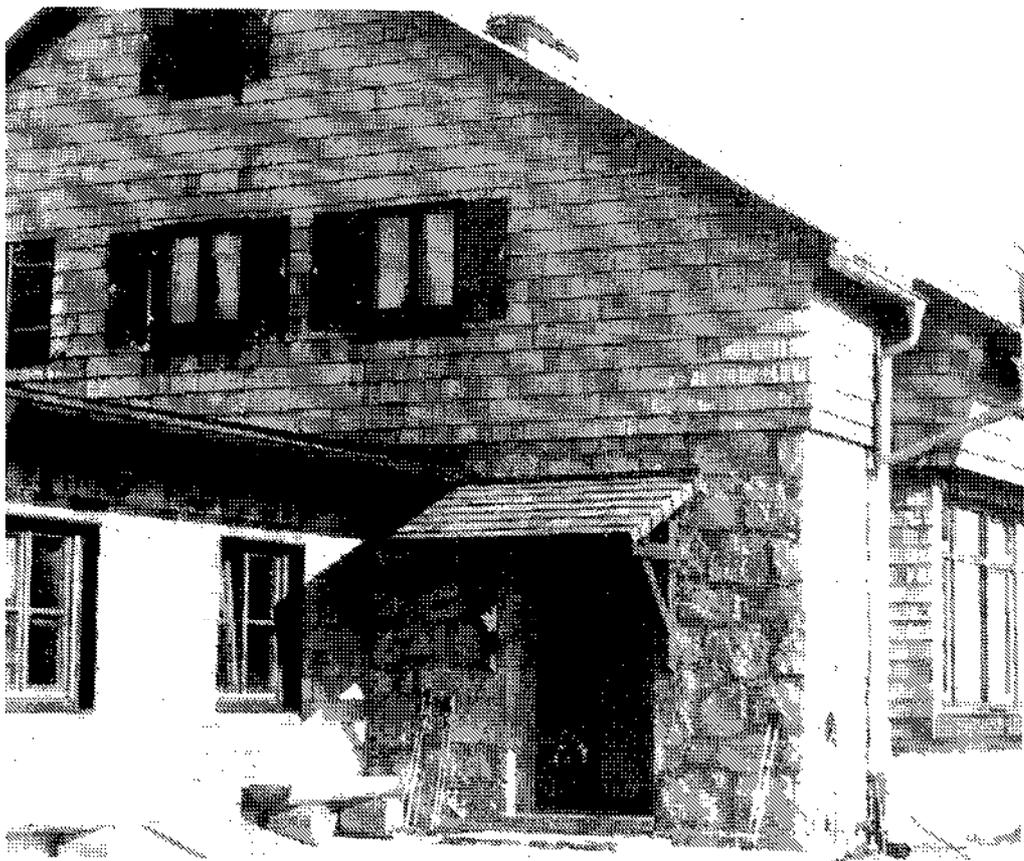
Die Zimmer und die Lager erhielten durchwegs eine neue Elektroinstallation, da die alte den Vorschriften nicht mehr entsprach.

Die Erneuerung der Schlafräumeausstattung wurde mit der Anschaffung von Steppdecken und Bettwäsche sowie Gardinen an den Fenstern fortgeführt.

Die Ausstattung des Gastraumes läßt noch einige Wünsche offen. Vorerst habe ich die wackligsten Bänke mit Stahlrahmen verstärkt.

Im Spätherbst noch haben wir das aus dem Hüttenabbruch angefallene Blech- und Eisenzeug vom Zwischenlagerplatz entfernt und ins Tal geschafft. Die Müllkippe wurde anschließend planiert.

Hans Pertl
(Hüttenwart)



Hochrieshaus
nach dem Umbau

Fotos Hieber

-19-

Brünsteinhaus 1981

Das vergangene Jahr ist für mich und einige Mitglieder der Sektion sehr arbeitsreich gewesen.

Wie ja bekannt, wurde das gesamte Erdgeschoß und der Keller des Brünsteinhauses renoviert. Daß diese Maßnahme schon lange erforderlich war, wußten nur wenige. Erst als das Landratsamt vor ca. 7 Jahren den Bau beanstandete (die Gewölbedecke unterhalb des Gastraums war gebrochen), wurde die Sache auch einem größeren Kreis bekannt. Dank einer, solchen Problemen gegenüber, sehr aufgeschlossenen Vorstandschaft konnte nach Ostern mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Zum großen Glück hatte der Verein mit unserem Mitgl. Günther Schmid als Architekt einen guten Griff gemacht, und so wurde die gesamte Erneuerung einschl. Veranda in einer unwahrscheinlich kurzen Zeit von ca. 8 Wochen fertiggestellt.

An dieser Stelle ein Lob an die beim Bau beteiligten Handwerker, die teilweise unter widrigen Bedingungen ihre Arbeit dort oben verrichteten.

Dieses Lob kann ich allerdings an 99,5 % der Sektionsmitglieder nicht weitergeben, denn die Beteiligung an den Arbeitseinsätzen, die während des Umbaus ausgeschrieben wurden, war gering. All denen aber, die mir und damit der Sektion geholfen haben, meinen herzlichen Dank. Welch eine Aufgabe es z.B. war, den Weg von Rechenau zum Brünsteinhaus von durchschn. 70 cm Altschnee freizuschaufeln, damit das Baumaterial transportiert werden konnte, wissen nur die, die dabei waren. - Oder haben es doch mehr gewußt, und die haben sich gedrückt?

Alles in allem kann der Umbau als rundum geglückt angesehen werden. Als das Haus Ende Juli eingeweiht wurde, waren Ehrengäste und Besucher einhellig der Meinung: Eine gemütliche Hütte! Überzeugen Sie sich davon bei einem Besuch in den nächsten Wochen!

Georg Schmitt
(Hüttenwart)

Vorträge 1981

1. "Blumenparadiese unserer Alpen" Farbdiaavortrag
Am 20. Jan. 1981 von Ernst Höhne aus Lohhof
2. "Viertausend und darunter"
"Graubündner Skiberge"
"Einsame Ski-3000er" Farbtonfilme
Am 10. Febr. 1981 von Gebhart Mösle aus München
3. "Sturm am Pik Lenin" (7134 m) Farbdiaavortrag
Am 24. März 1981 v. Herbert Karasek aus München
4. "Griechenland, Berge und Inseln" Farbdiaavortrag
Am 28. April 1981 v. Hanns Billmeier aus München
5. "Zu Fuß über die Alpen" Farbdiaavortrag
Am 19. Mai 1981 von Ludwig Graßler aus Wolfrats-
hausen
6. "Auf Kamelen durchs Hoggargebirge" Farbdiaavortrag
Am 27. Okt. 1981 von Richard Mayer aus München
7. "Patagonien - zwischen Condor und Seelöwen"
Farbdiaavortrag
Am 24. Nov. 1981 von Erich Grießl aus München

Die Vorträge fanden sämtlich im großen Kolpingssaal
statt.

Albert Probst
(Vortragswart)

Sektionsbücherei

Im Vereinsjahr 1981 wurden ca. 1300 Führer, Karten und sonstige Bücher (Bergliteratur) ausgeliehen.

Für Neubeschaffung von 18 Führern und 25 Karten sowie für Ersatzbeschaffung von unbrauchbaren bzw. überalteten Führern und Karten wurden rd. 715,00 DM aufgewendet.

Bei der Bestandsaufnahme am 2.12.1981 wurden:

- 360 Führer
- 319 Karten
- 176 Bücher (Bergliteratur)
- 67 sonstige Bücher (Jahrbücher u.ä.)

ermittelt.

Bei der Inventur fehlten - somit als entwendet anzusehen - 12 Führer, 3 Karten, 5 sonstige Bücher.

Gesamtbestand der Bücherei am 2.12.1981 922 Werke.

Nach Auskunft der Städt-Bücherei - durch welche die Ausleihung registriert wird - werden ausgeliehene Führer und Karten oft erst nach Monaten und dann erst nach wiederholter Anmahnung zurückgegeben.

Im Interesse der aktiven Bergsteiger wird gebeten, die Leihgabe unmittelbar nach der durchgeführten Tour zurückzugeben, damit auch andere Mitglieder sich dieser Führer und Karten, die ja Allgemeingut der Sektion sind, bedienen können.

Um Anregungen für erwünschte bzw. erforderliche Neuananschaffungen sowie um Bekanntgabe von unbrauchbar gewordenen bzw. überalteten Werken an den Bücherwart wird gebeten.

Hans Mayer
(Bücherwart)

Bericht des Wegewarts Hochries

Im Jahre 1981 war meine Hauptaufgabe wieder die Instandsetzung der Wege, die durch den starken Touristenverkehr zunehmend beansprucht werden. Ein Großteil von ihnen weicht häufig von den markierten Wegen ab, wodurch "Abkürzer" und Trampelpfade entstehen.

Die Folge dieses unvernünftigen Verhaltens ist ein bis zu 6 m breiter Weg, der die Erosion begünstigt. In den Abkürzern sammelt sich bei starkem Regen das Wasser, das als Sturzbach in den eigentlichen Weg einmündet und dort große Schäden verursacht.

Um den genannten Mißständen entgegenzuwirken, baute ich ca. 30 Wasserableiter mit Kiesauffängen ein.

Die von mir errichteten Steinmauern sollen an besonders gefährdeten Stellen den Weg schützen. Die bereits vorhandenen Abkürzer wurden durch eigene Abläufe entwässert.

Die Markierung der Wege wurde ergänzt und vervollständigt. Außerdem erhielten besonders markante Stellen Orientierungstafeln mit Name und Höhenangabe.

Die Skiabfahrt von der Hochries nach Frasdorf wurde von grösseren Hindernissen befreit und neue Schneezzeichen gesetzt, so daß auch auf dem Hochriesplateau bei Nebel eine ausreichende Orientierung möglich ist.

Vor Beginn der Wintersaison stellte ich noch Hinweisschilder für die Skifahrer auf.

Ich hoffe, daß sich nun jeder auf den von mir markierten Wegen zurechtfindet.

Franz Karlberger
(Wegewart Hochries)

-23-

Sektionsmeisterschaft 1981

Die alpine Skimeisterschaft der Sektion wurde am 22. 2. 1981 als Tiefschnee - Abfahrt ausgetragen. Das Hochriesgebiet präsentierte sich dafür mit traumhaften Verhältnissen: Pulverschnee, Windstille, Sonnenschein.

Nach dem Treffen und Vorbereitungen im Hochries-Gipfelhaus fuhren die 36 Teilnehmer, darunter 9 Schülerinnen und Schüler, gemeinsam zum Startplatz ab. Der Karsattel mit dem friedlich - stillen Marterl wurde dann kurze Zeit mit den fiebernd - unruhigen Skifahrern belebt. Um 11.40 Uhr kam das erste Kommando zum Massenstart der Damen, denen wenige Minuten später - immer mit Massenstart - die verschiedenen Herrenklassen und die Schüler folgten.

Die Abfahrtstrecke über die Karalm bis hinunter nach Oberwiesen war naturbelassen und nur mit einigen Pflöcken markiert. Wer gleich vom Start weg die Nase vorn hatte, der konnte schon im ersten Schußhang seinen Verfolgern mit locker - stäubendem Pulverschnee ins Gesicht das Nachsehen geben. Die zu schnelle S-Einfahrt in den steilen Graben endete für einige Läufer mit rasanten Stürzen, die aber alle glimpflich verliefen und den Einsatz der Bergwachtposten nicht erforderlich machten. Auf der langen Südhang-Querfahrt wiederum mußte mancher, der oben zu viel "blau" gewachst hatte, mit den Stöcken nachhelfen, um nicht in den firnigen Spuren zu verhungern. Hinter der richtungsweisenden Fichte rüttelten noch einige Rinnen am Stehvermögen und die letzten ebenen Meter erforderten nochmals den Einsatz der Skistöcke. Am Ziel bei der Oberwiesenalm wurden hundertstel-Sekunden gestoppt, aber danach blieb jedem Läufer genügend Zeit für einen Obstler aus der Flasche.

Nach dem Wettbewerb trafen sich die aktiven Teilnehmer, Helfer und zahlreiche Angehörige um 17 Uhr im

Saal des Gasthofes Niederauer in Frasdorf zur Siegerehrung. Der 1. Vorstand Ludwig Hieber überreichte allen Teilnehmern eine Urkunde und zahlreiche Sachspenden von Rosenheimer Gönnern. Die Feier wurde musikalisch umrahmt und endete mit einem Brettelhupfertanz.

Die Wanderpokale gingen in die Hände der neuen
Sektionsmeisterin Helga Bachleitner und
Sektionsmeister Horst Stephan.

Wir danken nachstehenden Firmen für die gespendeten Sachpreise:

Adlmaier, Ankirchner, Auerbräu, Bachinger, Bergmeister, Bensegger, Böck, Breiter, Sport-Cober, Freilinger u. Geisler, Flötzingerbräu, Fürmeier, Gentleman, Sport-Huber, Huber-Seiler, Sport-Iko, K + L Rupert, Karstadt, Klepper, Loferer, Mayer, Marey, Mulzer, Munsch, Neumeier, Ostermann, Reindl, Senft, Sparkasse Rosenheim, Spickenreuter, Stern, Staufner, Stocker, Süd-Gummi, Weiß Max, Weiß Heinrich, sowie der Stadt Rosenheim und dem Landratsamt Rosenheim.

Gerd Wachs

Wer sagt, bei der Jugend ist nichts los ?

Auch 1981 hatten wir ein volles Programm und unser alpiner Nachwuchs (von 8 - 14 Jahren) war wirklich nicht faul. Der Höhepunkt der Skisaison war unser Wochenende am Wildkogelhaus. Es wurde so viel skigefahren, daß 1 Ski in Trümmer ging. Und beim Hüttenabend führten wir den staunenden Nordlichtern unsere Künste mit den Piepsgeräten vor. Das ganze Wochenende war eine pfundige Sache. Brunnstein-Rodeln, Skimeisterschaften, Skitouren, es war immer etwas geboten.

Auch die Sommersaison hatte ihren Höhepunkt: das Wochenende auf der SV Seewald-Hütte. Neben Gipfelsturm und Knotenüben blieb noch genug Zeit für das bei Jung und Alt so beliebte Versteckspiel, für Quiz mit grosser Preisverteilung, für Gesang und für Ruhestörung am Lager.

Doch auch die anderen Touren hatten ihre Reize: Hallstatt mit der Zeltübernachtung und das Rauris mit den Bergkristallen und der Elefant mit dem Supersteilaufstieg und der Jubiläumssteig zwecks Übung in Klettersteigausrüstung und ... und ... und so weiter. Weniger alpin, doch trotzdem einen herrlichen Tag hatten wir in Innsbruck, wo wir ganz besonders den Alpenzoo genossen haben.

Was die Großen können, können wir auch, (wenn alles wie geplant klappt), nämlich 1982 in den großen Ferien nach Briancon fahren.

Wer sagt da noch, bei der DAV-Jugend ist nichts los?

L. Netopil

Expeditionskurzbericht Manaslu Frühjahr 1981

Am 23.3.1981 startete die internationale Manaslu-Expedition mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Idee zu diesem Unternehmen, wie auch die Organisation hatte der Münchner Trekkingveranstalter Günter Hauser.

Neu an dieser Expedition war, daß zwei Gruppen mit 14 und 15 Bergsteigern zeitversetzt um 3 Wochen versuchten, den Berg zu machen. Die Gründe für diese Teilung waren zum einen, möglichst Vielen die Chance zu geben, einen 8-Tausender zu machen; zum anderen, die Kosten zu senken und die Zeit zu verkürzen, denn der Auf- und Abbau der Hochlager wurde von der 1. bzw. 2. Gruppe durchgeführt.

Mit Hans von Känel hatten wir das Glück, einen erfahrenen und überlegenen Expeditionsleiter zu haben.

Am 25.3. fahren wir mit dem Bus Richtung Pockhara. Etwa 30 km von der Mündung des Buri Kandaki in den Trisuli erwarteten uns bereits 200 Träger. Mit ihnen marschieren wir zwei Tage, bis wir in Arogat den Fluss Kandaki erreichen, der neben dem Kalikandaki und dem Marsyandi zu den großen Durchbruchstälern unserer Erde gehört. Arogat **Basar** ist auch der letzte Ort, den Trekkinggruppen erreichen können. Der weitere Weg ist nur noch für Expeditionen offen.

Auf manchmal recht abenteuerlichen Wegen und Brücken geht es 1 Woche das immer wilder werdende Tal des Buri Kandaki flußaufwärts.

Am 6.4. erreichen wir 1 Stunde oberhalb der Ortschaft Sama das Basislager auf 3850 m.

Den ersten Tag verbringen wir mit dem Einrichten des Basislagers und den Feuerlichkeiten, die zum Schutze der Sherpas und uns dienen.

Am 8.4. können wir schon Lager 1 auf 4500 m errichten. Von 4200 m bis Lager 2 in 5600 m finden wir ein ideales Skigelände vor. Eine herrliche und nützliche Abwechslung bei der nun folgenden wochenlangen Plageerei. In diesen 5 1/2 Wochen bis zum Gipfel war unsere morgendliche Überlegung, ob wir spuren müssen, weil

es schneite oder der Wind die Spuren wieder zugeweht hat. Die ständigen Schneefälle sind überhaupt Problem Nr.1 dieses Berges.



Manaslu/Nepal 8156 m Foto Horn

Die weiteren Lager errichteten wir auf 6400 m, Lager 3, 6850 m, Lager 4, 7500 m, Lager 5. Der Schlüsselteil des Berges ist sicher der Abschnitt zwischen Lager 4 und Lager 5, der überwiegend eine Steilheit um 45 Grad hat. Diesen Abschnitt schafften Anderl Löffler, Karl Horn und 3 Schweizer am 7.5. mit über 15 Kilo Gepäck und ohne Sauerstoff.

Schlechtes Wetter zwingt uns, zwei Nächte im Lager 5 auf 7500 m zu bleiben.

Am 9.5. brechen wir bei etwa minus 35 Grad gegen 8 Uhr mit Sauerstoff für 6 Stunden auf. Zu Fünft erreichen wir um 13 Uhr den Gipfel in 8156 m Höhe

Zwei Tage zuvor standen bereits Hans v.Känel, Jürgen Medke und ein Sherpa auf dem Gipfel.

Am 13.5.81 fliegt die erste Gruppe vom Basislager zurück nach Katmandu.

Von der zweiten Gruppe erreichte 10 Tage später eine Mannschaft mit 6 Teilnehmern den Gipfel.



Basislager 3850 m Foto Horn

Expeditionsleiter von Känel beglückwünscht Anders Loferer und Karl Horn bei der Rückkehr vom Gipfel im Basislager.

A. Loferer

K. Horn

-29-

Nachsaison in La Chalp - September 1981

Am 18. 9. 81 rollten wir mit 3 Autos über den Brenner und den Montgenevre nach Briancon und La Chalp. Diesmal eine kleine Gruppe von 10 Personen, doch die Aufnahme im Feriendorf am Fuß des Col d'Izoard war genau so herzlich wie die beiden Male vorher schon. Von der CAF Sektion Briancon kam auch prompt Besuch, was uns sehr freute. In dem schönen Bauernhaus fühlten wir uns wohl und der riesige Balkon war rasch zum Wohnzimmer und Treffpunkt der Familie umgebaut. Der Samstag war der "Kultur" gewidmet, ein ausgedehnter Besuch in Briancon und weiter auf den Spuren Vaubans nach Montdauphin, nach Guillestre und durch die gewaltige Guilschlucht zurück in unser Domizil. Festungen, romantische Kirchen, schöne alte Bauernhäuser, auch in den nächsten Tagen entdeckten wir immer wieder Neues und Schönes fernab vom üblichen Touristenrummel in dieser herrlichen Gegend. Am Sonntag war unser alpiner Tatendrang nicht mehr zu bremsen, die Eingeh tour führte uns über Souliers und den Col Tronchet, um einen Überblick im wahrsten Sinne des Wortes über das Queyras zu bekommen. Der Pic Rochebrune war auch in Höhenmetern (3325 m) ausgedrückt der Höhepunkt der Woche mit einer sagenhaften Aussicht vom Mont Viso bis zum Montblanc. In St. Veran meinte es das Wetter nicht ganz so gut mit uns, aber die Regenperiode konnten wir im Heimatmuseum mit fachkundiger Führung durch den Herrn Direktor selbst und bei der Omelette-Tafel recht gut überdauern und es reichte noch für einen Spaziergang durch das Skigebiet hoch über dem Dorf (2040 m); nicht zu vergessen die Demoiselle Coiffée, eine riesige Erdpyramide. Die Kramerin in Arvieux machte in diesen Tagen ein gutes Geschäft.

Den Pic Segure (2950 m) wollten wir mit Gewalt angehen, aber da standen dann nur 3 oben im Nebel, die anderen etwas tiefer am Lac Lcroix. Dafür hatten wir die Wanderung durch das Almgelände von Clapeyto und den weglosen Col Rousseou genossen. Inzwischen hatte es auf den Bergen geschneit und uns war klar, warum die Hirten am Tag vorher so schnell ihre Viecher zusammenfingen. Am letzten Tag gingen wir bei einem

Prachtwetter nochmals durch eine märchenhafte Landschaft, durch die Almbuckel von Furfande auf den Pic Gazon, um nochmals alles von oben zu sehen.



Rochebrune 3325 m

Foto Netopil

Der Abstieg über Villargaudin erinnerte uns lange an die sonnigen Berghänge von Korsika. Trotz der vielen Geherei blieb uns Zeit für manche nette Unterhaltung mit den einheimischen Bergbewohnern, ich denke an den alten Mann in Coin, an die "Meisterin" vor der Möbelschreinerei, an den Schmied, der tatsächlich noch schmiedete; überall durften wir stehen bleiben und zusehen. Auch die vielen Schwammerl, Walderdbeeren u. wilden Mirabellen werden uns in Erinnerung bleiben. Nur in Chateau Queyras hatten wir wieder Pech, sie hatten schon (hoffentlich nicht wegen der Bayerninvasion) die Zugbrücke hinaufgezogen und es gab nichts zu besichtigen. Am letzten Abend feierten wir in unserer Rauchkuchl Geburtstag und Abschied u. hatten die letzten französischen Gäste und die Kindergärtnerin eingeladen. Gemütliche Stunden nach all den schönen Tagen!

Die Autos beladen mit allem, was bei der Kramerin und den Holzschnitzern noch zu haben war, kehrten wir heim aus dem lieb gewordenen Queyras.

L. Netopil

Ski-Safari "Kitzbüchel" am 25.1.81

Fahrt mit 16 Teilnehmern nach Kirchberg. Mit Liften ab Obwiesen auf Ehrenbachhöhe-Steinbergkogel-Pengelstein. Die Süd-Abfahrt hinab, den Saukasergraben hinaus und einige Minuten zu Fuß nach Jochberg. Im Schwarzen Adler waren wir schon arg in Zeitnot für die Safari. Einige schafften noch die Wurzhöhe, die anderen fuhren gleich mit dem Skibus nach Kitzbüchel. Mit der Hahnenkambahn hinauf, wieder hinüber zur Ehrenbachhöhe und 5 km Abfahrt hinunter ins Spertental bis vors Auto. Im nahen Gasthaus zogen wir das Fazit dieses sonnigen Tages auf den Pisten: Die Tages-Ski-Safari geht nicht mit Warterei, da müssen Lifte und Fahrer laufen - nächstes Jahr an einem Samstag starten wir noch einmal.

G. Wachs

Pinzgauer Spaziergang II am 18.10.81

Abfahrt 6.30 Uhr mit 24 Teilnehmern über Paß Thurn nach Uttendorf. Vorher parkten wir ein Auto oberhalb Stuhlfelden, das die Fahrer nach der Tour zum Ausgangspunkt Pölsenberg zurückbrachte. Im Pinzgauer Tal lag dichter Nebel, doch über 800 m trübte kein Wölkchen den Himmel u. die Luft war föhnig-warm. Auf dem Forstweg gingen wir das Pölsenbachtal hinauf und erreichten über Almwiesen den Höhenweg "Pinzgauer Spazierweg". Die Wanderer folgten diesem Weg nach Westen, die Geher stiegen hinauf zum Grat und sammelten Gipfel: Hochkogel 2249 m - Saalbachkogel - Medalkogel - Sonnberg - Bärensteigkogel - Lamperbüchelkogel - Rabenkopf - Manlitzkogel - Schnuperkogel. Bis zur Murnauer Scharte reichte die Zeit nicht mehr und über Almen liefen wir gleich hinab ins Stuhlfeldener Tal und zur nächsten Jausenstation, wo dieser schöne Tag noch nicht gleich endete.

G. Wachs

WICHTIGE INFORMATIONEN

Hütten

Am 1.2.81 ist eine neue Hüttenordnung in Kraft getreten, über die Sie bereits im letzten Heft der "Mitteilungen" des DAV informiert wurden. Die Hütten der Sektion Rosenheim hat der Verwaltungsausschuß wie folgt eingestuft:

Hochrieshaus = Kategorie III

"mechanisch erreichbare Alpenvereinshütte, die vorwiegend Ausflugsziel für Tagesbesucher ist und nur wenige Nächtigungen aufweist."

Brunnsteinhaus = Kategorie I

"Schutzhütte, die ihren ursprünglichen Charakter als Stützpunkt für Bergsteiger und Bergwanderer bewahren muß."

Weitere Informationen bitten wir dem Aushang "Hüttenordnung" auf der jeweiligen Hütte zu entnehmen.

Unfallfürsorge

Im Rahmen der freiwilligen Unfallfürsorge des DAV wurden ab 1.1.82 die Beihilfen für Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten verdoppelt. Sie betragen jetzt max. DM 2.000,- (Nachweis erforderlich).

Bei tödlichen Bergunfällen wird zusätzlich eine Beihilfe von unverändert DM 1.500,- geleistet. (Nachweisfrei) - Unfallmeldungen bitte an die Sektion.

Sektionsveranstaltungen

- Gymnastikabend jeden Montag in der Turnhalle II am Nörreut (Finsterwalder-Gymnasium) Beginn 20.15 Uhr.
- Sektionsabend jeden 3. Donnerstag d.Mts. im Kolpinghaus, kleiner Saal, Beginn 20 Uhr.
- Tourenprogramme Winter/Sommer sind in der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner erhältlich. Jede Tour wird außerdem jeweils am Dienstag im OVB "Veranstaltungskalender" ausgeschrieben.
Ausführliche Toureninformation im Schaukasten Sporthaus Ankirchner.
- Die Sektionsbücherei (Führer, Karten) befindet sich in der Stadtbücherei 1.Stock, Ludwigsplatz 3.
Ausleihzeiten Mo.-Fr. 14.00 - 18.30 Uhr.

Anschriftenänderung

Melden Sie bitte jede Änderung Ihrer Anschrift bei der Geschäftsstelle Sporthaus Ankirchner, Münchnerstr.9, Rosenheim, Tel. 34031

Alpine Auskunft

Tel. Auskünfte über Hütten, Wege, Lawinengefahr, Straßenzustand usw. erteilen:

Deutscher Alpenverein München 089/294940

Österr. Alpenverein Innsbruck 0049/5222/24107

SAC Bern 004131/433611

Lieben Sie Bayern?

Dann werden Sie Mitglied beim Bund Naturschutz oder unterstützen Sie seine Arbeit durch eine Spende.

Hier die Adresse:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Schönfeldstr.8, 8000 München 22

SKI-UND BERGSPORTREISEN

SERVUS-REISE-GMBH

☎ (030) 6 21 38 70

Mo-Do 17.00-19.00 Uhr
(bzw. Anrufbeantworter)



Bergwandern im Kaukasus

12.6. - 11.9.
14 - tägig

- o Linienflug Berlin - Moskau - Min. Vody
- o 1 Woche Bergwandern im Kaukasus
- o Überschreitung des Kaukasushauptkammes
- o 3 Tage Badeaufenthalt am Schwarzen Meer
- o 3 Tage Besichtigungsprogramm in Moskau
- o Vollpension und Getränke
- o alle Visa, alle Transfers

1556,-

3-wöchige Korsikawanderung

13.7. - 3.8.
3.8. - 24.8.

- o Charterflug Berlin-Tegel - Bastia
- o Transfer und Gepäcktransport auf Korsika
- o volle Verpflegung
- o 16 Tage Zeltwanderung, 4 Badetage

1428,-

Ausstellung eines Bergmalers

Wer in alten Jahrbüchern des Deutsch-Österr. Alpenvereins blättert, der findet ihn und seine Bilder so häufig wie keinen anderen Maler: Edward Theodore Compton, geboren 1849 in England, gestorben 1921 in Feldafing am Starnberger See. Als junger Student kam er nach München und wurde hier in Oberbayern sesshaft, soweit man bei einem Alpinisten und Bergmaler überhaupt von sesshaft sein sprechen kann.

Sein Beruf, seine Welt, sein ganzes Leben waren die Berge, wobei nicht feststellbar ist, worin er Bedeutenderes geleistet hat, als Bergsteiger oder als Bergmaler. Er verband Beruf und Passion in idealer Weise. Purtscheller und andere berühmte Alpinisten der damaligen Zeit schätzten ihn als Seilgefährten, rund zwei Dutzend Erstbesteigungen weist sein Tourenbuch auf. Und immer hat er gezeichnet, wenn er unterwegs war. Sein Gesamtwerk ist kaum überschaubar, schon zu Lebzeiten galt er als Klassiker der Bergmalerei.

Der Alpenverein, besonders in der Zeit vor und nach der Jahrhundertwende darum bemüht, die Schönheit der Bergwelt möglichst vielen Menschen zu vermitteln, fand in Compton einen begabten, bergbegeisterten Illustrator seiner Zeitschriften. Die Zusammenarbeit währte über viele Jahrzehnte, und so ist es nicht verwunderlich, daß der Alpenverein auch zum Bewahrer seines Werkes geworden ist, im Alpenvereinsmuseum in Innsbruck eine würdige Heimat gefunden hat.

Ein Teil der Bilder ist nun in Rosenheim zu sehen, in der Galerie der Sparkasse. Die Ausstellung dauert vom 22. April bis 14. Mai, und wer sich für Kunst interessiert, dem sei ein Besuch empfohlen. Edward Theodore Compton ist kein moderner Maler. Er hat die Berge so gezeichnet und gemalt, wie er sie als Bergsteiger gesehen und erlebt hat. Seine Bilder bedürfen keiner besonderen Schauweise und keiner Interpretation. Kunstwerke sind sie dennoch.

L.H. -35-

Neuwahlen 1982

Vorstand

1. Vorsitzender	Hieber, Ludwig
2. Vorsitzender	Knarr, Franz
Schatzmeister	Vögele, Dieter
Jugendreferent	Brandmaier, Alfons
Ausbildungsreferent	Kranzbühler, Harro

Beirat

Tourenreferent	Heidenreich, Heinz
Hüttenreferent Hochries	Pertl, Hans
Hüttenreferent Brunnstein	Schmitt, Georg
Pressereferent	Mühlberger, Alfred
Vortragsreferent	Probst, Albert
Bücherwart	Mayer, Hans
Wegewart Hochries	Karlberger, Franz
Wegewart Brunnstein	Neumann, Hans
Ausrüstungswart	Kögl, Max
Naturschutzreferent	Thaler, Joseph
Ohne Referat	Dr. Netopil, Liesl
	Weiß, Paul
	Wachs, Gerd
<u>Rechnungsprüfer</u>	Feistl, Josef
	Günther, Heinz



☛ Ein Steckenpferd soll Spaß machen. Für das nötige Geld sorgen wir. ☛

Jeder Mensch braucht seine Hobbys. Denn sie sind der beste Ausgleich für den Streß des Alltags. Und damit Sie auch den richtigen Spaß dabei haben, sollten Sie Ihren Hobby-Wünschen ruhig freien Lauf lassen – auch wenn sie mal etwas teurer sind. Schließlich gibt es ja das günstige -Allzweckdarlehen. Damit lassen sich so attraktive

Dinge wie Film- oder Fotoausrüstungen, Surfbrett, Segelboot, Auto, Motorrad, Wohnwagen und vieles mehr problemlos finanzieren. Sie bekommen Ihr -Allzweckdarlehen schnell und ohne große Formalitäten – bei Ihrem Geldberater.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 